

SYMPOSITION UND PODIUMSGESPRÄCH

# Migration und Diskriminierung

Korrigenda:  
neue Zeiten!

SYMPOSITION: DONNERSTAG, 27. OKTOBER 2016, 8.15 – 17.15 UHR, RAUM 3.A05  
PODIUM: DONNERSTAG, 27. OKTOBER 2016, 18.15 – 20.00 UHR, LUZERN, HS 9  
ORT: UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3



# Migration und Diskriminierung

Migration wird aktuell oft mit Flucht in Verbindung gebracht, kann aber ganz unterschiedliche Ursachen haben. Die Gründe für Migration sind ebenso heterogen wie die religiösen, kulturellen und sozialen Hintergründe der MigrantInnen. In Politik- und Medienkursen werden oft pauschalierend Aussagen über <Migranten> getroffen ohne Ansehung der individuellen Motivation. Wenn mit einer pauschalierenden kategorialen Behandlung eine Bewertung oder eine Ungleichbehandlung verbunden wird, kann daraus eine Diskriminierung entstehen. Diese kann in sozialer, religiöser oder sprachlicher Hinsicht erfolgen.

Da Diskriminierung die Integration behindert, werden im Symposium VertreterInnen unterschiedlicher Disziplinen über die genannten Formen der Diskriminierung von MigrantInnen referieren, über Erfahrungen aus der sozialen Praxis berichten und neue Wege zu einer gegenseitigen gesellschaftlichen Integration vorschlagen.

Im Workshop werden die gewonnenen Erkenntnisse anhand konkreter Beispieltexte überprüft und vertieft.

Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang W. Müller; Koordination Dr. Franc Wagner

*Die Vorträge und das Podium sind öffentlich und kostenlos.*

## Programm

**Donnerstag, 27. Oktober 2016:**

**Symposion und Podium**

**8.15 Uhr Begrüssung durch Prof. Dr. Wolfgang W. Müller**

**8.30 Uhr Dr. Gülcen Akkaya, Luzern**

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit, Luzern /  
Vizepräsidentin der Eidg. Kommission gegen Rassismus  
*Migration: Chancengleichheit und Diskriminierung*

**9.15 Uhr Dr. Lilo Roost Vischer, Basel**

Dozentin für Angewandte Ethnologie, Universität Basel  
*Die Debatte um einen verweigerten Handschlag – ein neuer Kulturmampf?*

**10.00 Uhr Pause**

- 10.15 Uhr Tit. Prof. Dr. Samuel M. Behloul, Zürich**  
Fachleiter Christentum, Zürcher Institut für interreligiösen Dialog  
*Christliche und muslimische Einwanderer im Migrationsdiskurs in der Schweiz. Ein Vergleich*
- 11.00 Uhr Matthias Drobinski, München**  
Leiter Ressort Religion und Kirchen Süddeutsche Zeitung /  
Träger des Herbert-Haag-Preises  
*Migration und Diskriminierung*
- 11.45 Uhr Mittagspause**
- 13:15 Uhr Prof. Dr. Hans Vorländer, Dresden**  
Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte, Universität  
Dresden  
*Migration, gesellschaftliche Vielfalt und die populistische Reaktion*
- 14.00 Uhr Prof. Dr. Rüdiger Lohlker, Wien**  
Professur für Islamwissenschaften am Institut für Orientalistik,  
Universität Wien  
*Flüchtlinge Online – unbeachtete Stimmen*
- 14.45 Uhr Pause**
- 15.00 Uhr Dr. Franc Wagner, Luzern**  
Koordinator Graduiertenkolleg «Text und Normativität – TeNOR»,  
Universität Luzern  
*Sprachliche Diskriminierung von MigrantInnen*
- 15.45 Uhr Dr. Hartmut Westermann, Frankfurt/M**  
Vertretung Professur für Religionsphilosophie, Universität Frankfurt/M  
*Von wahren Schotten, falschen Freunden und den üblichen Verdächtigten – Probleme sozialer Kategorisierung aus logischer Perspektive*
- 16.30 Uhr Pause**
- 16.45 Uhr Dr. Franc Wagner, Luzern**  
*Analysesitzung: Sprachliche Diskriminierung von MigrantInnen in Medientexten*
- 17.15 Uhr Ende des Symposiums**
- 18.15 – Podiumsgespräch mit den ReferentInnen des Tages**
- 20.00 Uhr** Moderation: Judith C. Wipfler, Basel  
Teamleitung Fachredaktion Religion Radio SRF, Basel

**Freitag, 28. Oktober 2016:**

**Workshop für Studierende und Doktorierende: Raum 3.B48**

**8.15 Uhr Dr. Christoph Gellner, Zürich**

Leiter des Theologisch-pastoralen Bildungsinstituts der  
deutschschweizerischen Bistümer, Zürich

*Vom Migrations- zum Religionsstereotyp. IslAMDiskurse in der  
deutschsprachigen Gegenwartsliteratur*

**10:00 Uhr Pause**

**10:15 Uhr Dr. Theodoros Konstantopoulos, Ibbenbüren**

Mitarbeiter Sprachförderung u. Sozialberatung Caritas Verband, Lörrach /  
Referent für Forschung

*Der Mensch und seine Grenzen. Distanzen zwischen Fremdheit und  
Vertrautheit*

**12.00 Uhr Schluss der Veranstaltung**

*Die Vorträge und das Podium stehen allen Interessierten offen; und es ist kostenlos.*

*Für Uni-Luzern-Studierende aller Fakultäten offen; für Studierende der Theologischen  
Fakultät gilt der Besuch von Symposium und Workshop als Spezialvorlesung.*